

## IN KÜRZE

### SRH wächst deutlich

**Heidelberg.** Das Bildungs- und Gesundheitsunternehmen SRH blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück: Der Umsatz ist nach Firmenangaben um 12,4 Prozent auf 840,7 Millionen Euro gestiegen. Erstmals seit der Gründung des Stiftungsunternehmens vor 50 Jahren hat die SRH dabei ein Betriebsergebnis von 57,7 Millionen Euro erreicht. Das sind laut Geschäftsbericht 26,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Jahresüberschuss wurde um 27,4 Prozent auf 55,3 Millionen Euro gesteigert. 11 695 Mitarbeiter trugen zum Erfolg der SRH bei, 467 mehr als im Vorjahr. Insgesamt hat die SRH 779 310 Kunden betreut und damit 92 215 mehr als im Vorjahr. Alle drei Geschäftsfelder – Hochschulen, Bildung und Gesundheit – haben laut Mitteilung zur positiven Unternehmensentwicklung beigetragen. Das beste Ergebnis erzielten demnach die SRH Kliniken: Sie haben ihren Umsatz um 15,3 Prozent auf 622,5 Millionen Euro gesteigert.

### Rating-Ergebnis bestätigt

**Mannheim.** Viermal „A“ – so lautet das diesjährige Ergebnis im Assekurata-Rating für die Gesellschaften der Inter Versicherungsgruppe. Im umfangreichen Unternehmens-Rating bestätigte die Inter Krankenversicherung aG einer Mitteilung zufolge ihr Vorjahresergebnis A („gut“) und verbesserte sich in den Teilbereichen „Sicherheit und Wachstum / Attraktivität am Markt“ jeweils um eine Stufe. Bestätigt wurde demnach außerdem dreimal A („starke Bonität mit stabilem Ausblick“) in den Bonitätsratings für die Inter Krankenversicherung aG, die Inter Lebensversicherung AG und die Inter Allgemeine Versicherung AG.

### Berater erhalten Auszeichnung

**Speyer.** Immer wieder bestätigen Studien den Bedarf an guten Unternehmensberatern in Deutschland. Das Wirtschaftsmagazin brand eins erhob nun zum dritten Mal gemeinsam mit Marktforschern von Statista eine große Umfrage unter Beratern und Führungskräften über die Kompetenz und Arbeitsbereiche. Die processline GmbH in Speyer, so das Resultat, zähle deutschlandweit zu den besten 300 von gut 15 000 Unternehmensberatern. Geschäftsführerin Jennifer Reckow und ihr rund 20-köpfiges Team freuen sich nun über den Titel „Beste Berater 2016“.



**Plattform:** Kleine und mittelständische Firmen haben die Gelegenheit, sich bei regelmäßigen Veranstaltungen mit kreativen Köpfen verschiedener Unternehmen auszutauschen. Bild: zg

## NETZWERK |

# Neue Initiative nimmt Arbeit auf

„Connect Hidden Potentials“ möchte Arbeitspotenziale in der Metropolregion Rhein-Neckar stärken und fördern.

**D**er demografische Wandel stellt den regionalen Arbeitsmarkt hart auf die Probe: Wo und wie finden Unternehmen die dringend benötigten Fachkräfte, um die Wirtschaftskraft der Metropolregion Rhein-Neckar nicht aufs Spiel zu setzen?

Lösungen und Perspektiven erhofft sich die neugegründete Initiative „Connect Hidden Potentials“ (CoHiPo), die jetzt an den Start ging. Mit Bettina Hofstätter (erfolgreich anders denken), Peter Piekenbrock (CAIRO AG) und Peter Schubert (Softwarekontor) engagieren sich hier drei Unternehmer mit enger Bindung zur Metropolregion. Gemeinsam möchten sie innerhalb eines neuen Netzwerks innovative Arbeitsmarktstrategien erarbeiten, um versteckte Mitarbeiterpotenziale zu fördern und Topfachkräfte von morgen zu gewinnen.

### Gemeinsame Werte definieren

Die Initiative sieht sich als „Kommunikationsplattform zwischen motivierten Fachkräften und attraktiven Unternehmen“. Kleine und mittelständische Firmen haben die Gelegenheit, sich bei regelmäßigen Veranstaltungen mit Kollegen und kreativen Köpfen verschiedener Unternehmen auszutauschen. Die drei Gründer sind sich einig: „Unsere Treffen sollen Hid-

den potentials an einem Tisch zusammenführen: Firmen, die dank moderner Visionen neue Unternehmenswerte vorleben, oder Fachkräfte, die – ausgestattet mit mehr Verantwortung – zum Erfolg ihres Arbeitgebers beitragen möchten.“

Im qualifizierten Dialog sollen ein gemeinsames Werteverständnis und ein zukunftsfähiges Konzept zur Verbesserung des regionalen Arbeitsmarktes entstehen. Der Ansatz: Bei attraktiven Arbeitsbedingungen lässt sich Mitarbeiterpotenzial besser entfalten. So steigt neben der Motivation auch die Arbeitsqualität; gleichzeitig verbessert sich in Unternehmen mit einer flachen Führungsstruktur das Betriebsklima. Firmen werden als attraktive Arbeitgeber wahrgenommen und können begehrtes und hochqualifiziertes Fachpersonal bestenfalls für sich gewinnen.

Erste Einblicke in die Arbeit der Initiative „Connect Hidden Potentials“ lieferte die Auftaktveranstaltung in Ludwigshafen. Die anwesenden Netzwerker erwartete neben einer Podiumsdiskussion mit dem Thema „Nase vorn im Zeitalter von New Work“ ein Vortrag von Prof. Dr. Martin Selchert (Hochschule Ludwigshafen) über die „Fünf Prinzipien potenzialorientierter Führung“. Anschließend hatten die Besucher beim gemeinsamen Networking Gelegenheit, sich in lockerer Atmosphäre auszutauschen.

den/red